

Montag, 3. März 2008

MEDIENMITTEILUNG

Einigung für die Sanierung der finanziellen Situation von Le Bosquet erzielt

Nach mehreren Monaten intensiver Verhandlungen haben die Finanzierungspartner eine Lösung gefunden, um den Fortbestand der Institution Le Bosquet in Givisiez, die Kinder im Vorschulalter betreut, zu sichern.

Die finanzielle Situation von Le Bosquet ist seit mehreren Monaten Gegenstand von Gesprächen und Verhandlungen zwischen dem Kanton, der Kantonalbank (FKB), den Gemeinden und der Institution. Die von den verschiedenen Parteien gefundene Lösung sichert den Fortbestand der Institution und die Qualität ihrer Leistungen. Ausserdem wird sie sich nicht auf die Arbeitsplätze auswirken.

In der Betreuung von Kindern im Vorschulalter nimmt Le Bosquet einen zentralen Platz im Kanton ein. Die Institution bietet Leistungen in drei Sektoren an: in der Kinderkrippe (80 Plätze), im IV- und im sozialpädagogischen Sektor (28 Plätze). Der letztere, auf Freiburger Boden einzige Sektor dieser Art betreut jährlich rund zwanzig Kinder im Vorschulalter aus Familien in vorübergehenden Krisensituationen und ist ein wesentliches Glied in der Kette der Freiburger Betreuungs- und Unterbringungsstrukturen. Für den IV- und den sozialpädagogischen Sektor wird Le Bosquet seit 1991 vom Kanton als Sonderheim anerkannt. Konkret bedeutet dies, dass die Defizite dieser beiden Sektoren durch einen Kantonsbeitrag gedeckt werden. Die Kosten der Kinderkrippe werden von den Eltern und deren Wohngemeinden getragen.

Eine Verpflichtung der Finanzierungspartner

Um zu gewährleisten, dass die Leistungen der Institution beibehalten werden, einigten sich die Finanzierungspartner auf eine Lösung, die Gegenstand einer Vereinbarung sein wird. Der Staat hat sich verpflichtet, die Gesamtverschuldung der Institution um einen Betrag von 2.5 Mio. Franken zu mindern, indem er einen Vorschuss auf die Übernahme der Mietkosten leistet. Die FKB ihrerseits spielte eine massgebliche Rolle in der Konkretisierung dieser Sanierung. Die Gemeinden wiederum werden die Zahlung des vollen Gestehungspreis eines Krippentags garantieren.

Die Finanzierungspartner haben sich für fünf Jahre verpflichtet, jedoch einige Anforderungen gestellt, die der Organisation und Bewirtschaftung der Institution gelten. Anforderungen, die zu einer klareren Kompetenzenverteilung im Management führen (klare Trennung zwischen Krippe und den Sektoren IV und Sonderpädagogik) und zur Kostentransparenz beitragen sollen. Die Verhandlungen in den letzten Monaten mündeten in die Aufstellung eines detaillierten Finanzplans, der die Lebensfähigkeit der Institution sicherstellt

Mehrere Massnahmen sind schon ergriffen worden, insbesondere die erneute Zentrierung der Tätigkeiten der Institution auf den vom Kanton erteilten Auftrag und die Anpassung der Personaldotierung der verschiedenen Tätigkeitssektoren an die Anforderungen des Staates. Le Bosquet wird für die Betreuung der Kinder weiterhin über die Unterstützung der betroffenen Dienststellen der Direktion für Gesundheit und Soziales verfügen; dabei handelt es sich insbesondere um das Jugendamt und den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst. Die Arbeitsplätze der rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben erhalten

Anpassung der Aufsichtsmechanismen

Nach dem Wunsch der verschiedenen Parteien wird weiterhin eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Sozialvorgeamt und Le Bosquet bestehen. Damit sollen in den nächsten Jahren Leistungen gesichert werden, die dem Bedarf der von den Sektoren IV und Sozialpädagogik betroffenen Bevölkerung entsprechen. Was die Anzahl der Krippenplätze angeht, so wird sie regelmässig neu evaluiert. Die verschiedenen Finanzierungspartner können sich heute auf leistungsstarke Aufsichts-

und Kontrollinstrumente stützen, mit deren Hilfe die Entwicklung der Finanzierung der Institutionen genau verfolgbar ist.

Dank der erzielten Lösung kann Le Bosquet seine Tätigkeiten in einem entspannten Klima weiterführen und sich auf seinen Erstauftrag, die Betreuung von Kindern im Vorschulalter, konzentrieren. Ein neuer Direktor wird die Leitung der Institution im Laufe des Juni übernehmen.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Herr H.-J. Herren, Generalsekretär GSD

Tel. 026 305 29 04 (10.00-11.30 Uhr)

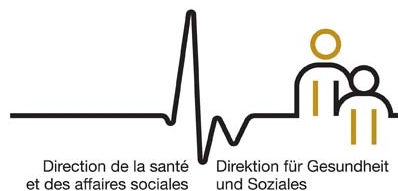
Herr A. Michel, Direktor, FKB, Tel. 026 350 72 00

Herr M. Ramuz, Ammann von Givisiez

Tel. 026 347 17 20 (10.00-11.30 Uhr)

Herr S. Thommen, Präsident-Direktor ad interim von Le

Bosquet, Tel. 079 230 55 17 (13.30-14.30 Uhr)



Direktion für Gesundheit und Soziales, Claudia Lauper, wissenschaftliche Beraterin, Tel. 026 305 29 04 – 079 347 51 38 - **Medienmitteilungen der Direktion für Gesundheit und Soziales** <http://admin.fr.ch/gsd/>